

Lilienthal zurück in den Verbund

SPD und Grüne starten Antrag

VON KLAUS GÖCKERITZ

Lilienthal. Vor rund sechs Monaten hat sich die Gemeinde Lilienthal aus dem Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen verabschiedet. Auf Antrag des fraktionslosen Rats Herrn Ingo Wendelken stimmte eine knappe Mehrheit des Gemeinderates für einen Austritt aus der 1991 gegründeten Arbeitsgemeinschaft von knapp 30 Städten und Kommunen der Region. Jetzt rufen die Fraktionen von SPD und Grünen zur Umkehr auf. In einem gemeinsamen Antrag an den Gemeinderat fordern sie die Aufhebung des Beschlusses vom 21. April und einen Lilienthaler Verbleib im Kommunalverbund.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende Andrea Vogelsang bewertet den Austritt als falsches Signal zur falschen Zeit. Die interkommunale Zusammenarbeit sei in Zeiten knapper Kassen sowie immer komplexer werdender Anforderungen an Städte und Gemeinden wichtiger denn je. Dazu sei der Verbund in einen Prozess der Analyse und Weiterentwicklung seiner eigenen Arbeit eingetreten. Diesen Prozess sollte Lilienthal nutzen, um seine Vorstellungen und Anforderungen einzubringen, ergänzt der Ratsvorsitzende Uwe Kempf (SPD).

Es gehe nicht allein um die Zusammenarbeit der Kommunen untereinander, sondern auch mit den Landkreisen und Ländern, stellt Grünen-Fraktionschef Heiner Haase in diesem Zusammenhang fest. Die Ziele des Kommunalverbunds wie die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, eine abgestimmte Flächen- und Siedlungspolitik, der Erhalt der ökologischen Situation und die Förderung der Kultur zielen in die richtige Richtung, ist Haase überzeugt.

Die Politiker von SPD und Grünen wollen das Thema Kommunalverbund wieder auf die Tagesordnung heben und haben einen Antrag für die nächste Ratssitzung gestellt. Bei der „Kündigung“ vor einem halben Jahr hatten auch Finanzen eine Rolle gespielt. Als Grund für den Austritt waren nämlich auch 4500 Euro an Haushaltsmitteln genannt worden, „die man anderweitig besser verwenden könne“.